# Nassauer Voltsfreund

an allen Wochentagen. — Bezugsinbelich mit Botenlohn 1,75 Mt., Boft bezogen 1,50 Mt., burch bie g ins haus geliefert 1,92 Mt.

Herborner Zeitung

mit illustrierter Gratis-Beilage "Neue Cesehalle"

Drud und Berlag von Emil Anding, Herborn. - Telephon Ir. 239.

Breis für die einspaltige Betit-Zeile ober oeren Raum 15 Big., Reflame pro Zeile 40 Big. Muzeigen finden die weitefte Berbreitung. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

......

tt. 120.

auler.

ettungs

ottetbin reer Comp

19.

Bereint

gottesbin ter Com Abendun

ettungs

Bfc. **Bi** crungli

g. Pfr. B ettungs

24. 张

tag)

TOTAL STATE

ar Ram

n.

Serborn, Mittwoch, ben 26. Mai 1915.

13. Jahrgang.

#### Deutidies Reich.

del und Gesellichaft. Bring Joachim von aben, ber jünglie Sohn unseres Kaiserpaares, ift, bem bet Aufenhaltes, ber Erholungszwecken dient, sei nerfabr drei Bochen berechnet. Der Bring werde un wieder auf den Rriegsichauplag begeben.

er und Sietie. 3m "Reichsanzeiger" wird jest die Derieihung des Schwarzen Abler-an den General ber Infanterie v. Falten-Chef des Generalstabes des Feldheeres, befannt-

beraloberft von Rlud, ber fich nach feiner Bergauf bein Bege ber Genefung befindet, halt fich jur völligen Biederherftellung feiner Befundheit aben auf.

Candtags-Erfatiwahl. Bei ber Erfatmahl gum gen Abgeordnetenhaufe im Rreife Bitterfeid (Merfemurben am 21. Dai 297 Stimmen abgegeben, e auf den Ramen des tonfervativen Kandidaten ungsprafident a. D. von Werder auf Sagisdorf Diefer ift fomit gemablt.

#### Unsland.

3talien vor bem ficiege.
21. Mai nachts. Der Senat har tolgenoe nordnung in namentlicher Abstimmung mit familichen n der 281 anwesenden Genatoren unter großer rung angenommen :

netung angenommen:
er Senat bat die Erflarungen ber Regierung gehört, welche nich ben Billen der Anton anstprechen, und geht zur Abeng über den Gefehentwurf über.
enn wurde die Borlage betr. außerordentsiche Bollen ihr die Regierung in geheimet Abstilmmung mit egen zwei Stimmen angenommen, worauf sich ber

gezen zwei Stimmen angenammen, worduf sich der auf unbestimmte Zeit verlagte.
Nach der Senatssitzung fand ein Ministerrat statt, um basiedeidung über die Kriegserklärung zu treffen.
nur Berlin meldet die "Köln. Zig." vom 21. Mai: Rachbem die kalienische Kammer der Regierung für den wird angerordentliche Besugnisse ertellt hat, erhebt sich natürzie Frage, wann und auf welche Weise Italien nun den versicht an mit Desterreich-lingarn und Deutschland herstellen Deriber kann man nur Bermutungen begen. Was den vuntt des Eintritts des Kriegszustandes betrifft, so ist dennachung vielleicht gerechtsertigt, daß darüber noch ein ober ver Tage vergehen werden.

ie bis jeht vorliegenden Angaben über den Inhalt illenischen Gründuches lassen nicht erkennen, ob eine Latsache erwähnt ist, die den ernsten Willen ierreichisch-ungarischen Regierung erweist, zu einer adigung mit der italienischen Regierung zu gem. Es ist die von dem Wiener Kabinett angebotene, son Herrn Sonnino abgelehnte Entsendung des im Goluchowsti mit weitgehenden Bollmachten zur ung der Berhandlungen. Um 2. Mai erflärte der mische Wienster des Neußern auf eine wiederholte uge des Wiener Kabinetts, ob die Entsendung des im genehm sei, daß er dieselbe nicht jür opportun i, weil sie au großes Aussehen erregen würde. Am ist erfolgte die Kündlgung des Dreibundvertrages in biernach ist es nicht auf Mangel an Entgegenmen und Bereitwilligfeit zu ernfthaften Berhanblungen leiten ber öfterreichtsch-ungarischen Regierung zurüchnen, daß die Lage damals eine weitere Berschärfung

Bem, 22. Mal. Italien hat die Schweiz ersucht, die intrung seiner Interessen in Deutschland au überubnen. Der Bundesrat hat diesem Ersuchen entsprochen. Bie aus Kom unterm 22. Mai gemeldet wird, erhielt ifche Sandelstammer feitens bes Marineminite. bie Mitteilung, daß die Schiffahrt in ber Mbria

-- Bur englischen Rabinettsfrife mit ber Barlamentsforrespondent ber Londoner "Dailn

tenkt der Parlamentskorrespondent der Londoner "Daily ims" vom 22. Mal:

der Versuch, die Rationalisten in das neue Ministerium aufweren, ist endgültig gescheitert, da die Partei an dem Grundschm, ist endgültig gescheitert, da die Partei an dem Grundschm, ist endgültig gescheitert, da die Partei an dem Grundschm, ist endgültig gescheitert, da die Partei anzuschm, ist endgültig den Lieberalen und den Unionissen sit ein in Interhause verteilt dem sollen. Die Unionisten sind secht die Kärkste Partei Laufen belen. Die Unionisten sind secht die Kärkste Partei Laufen leden. Die Unionisten sind secht die Kärkste Partei Laufen der Liegenschmit du versum. Unter den Liegensche herricht Unzufriedenheit darüber, dem Ungstüd der Bartei schuld sei. Diese Stimmung wurde dem Ungstüd der Bartei schuld sei. Diese Stimmung wurde dem Ungstüd der Bartei schuld sei. Diese Stimmung wurde dem Ungstüd der Bartei schuld sei. Diese Stimmung wurde dem kingsabe erhalten soll. Seine Berwaltung des Kriegenschm der Echwiertgfeiten geschaffen. Haldane tritt zurück, dem erhält vermutlich das Kolonialamt.

Der Parlamentskorrespondent des "Dailn Chronicle" unterfahren haben, daß die Unionisten sechs wichtige interfahren haben, daß die Unionisten sechs wichtige interfahren haben, daß die Unionisten sechs wichtige interfahren haben, daß die linionisten sechs wichtige interfahren linionist sei, solle sein Universtaatssefretär auch Unionisten sein Unionist sein Unionist sein Unionisten sein Unionisten

ein Unionift fei, folle fein Unterftaatsfefretar auch

Die Londoner Blatter bringen feit einigen Tagen meinige Anzeigen, bag Ritchener neue Soldaten ver-Das Kriegsamt gibt befannt, daß das Alter auf in Jahre erhöht wird und die Körpergröße auf fünf bis iwei Zou herabgesett wird.

#### Aleine politifche Nachrichten.

+ Un verschiedenen Stellen der Stadt Trieft fam es am 21. Mai abends zu patriotischen Kundgebungen, wo-bei das Militär tebhaft begrüßt und Hochruse auf Desterreich aus-gebracht wurden. — So sieht's also im "unertösten" Triest aus! + Ein Utas des Jaren versigt endgüttig die Heranziehung der samtlichen vom Kriegsdienst befreiten Russen sowie der Angehörigen des unausgebildeten Landsturmes zu einer befon deren Kriegssteuer, die 18 Jahre lang bezahlt werden, sich proportionell nach dem Einfommen richten und durchschnittlich 6 pom

portioneil nach dem Einkommen richten und durchschnittlich 6 vom Lausend des Einkommens betragen soll.

+ Der Petersburger Stadthauptmann erließ eine Betanntmachung, in der er unter Androdung strengster Strafe die Berbilden in der er unter Androdung strengster Strafe die Berbilden in der en Aufrusen und anderen Artischn verstietet, die geeignet sind, Feindschiefigkeiten gegen die Reglerung zu wecken.

- Das läßt tief blicken!

+ Im Krankenhause von Reval erlag dieser Tage der Kommandant der russischen Flotte im Baltischen Weer, Admirat v. Eisen, einer Lungenentzündung.

+ Rach einer Luttellung der peruanischen Gesandischaft an die Pariser Plätter wurde der Kondibat der drei großen peruanischen Parteten José Pardo zum Präsiden ien der Republist Peru gewählt; er allt als ein außerst energischer und vollstümnlicher Mann und ist einer der ersahrensten Politiker Süd-aneritas.

# Staliens Rriegsftarfe.

Wenn jemandem ein neuer Frind gegenübertritt, dann ist wohl mit eine ber erften Frage, wie groß eigentsich seine militärische Starke ist; hangt doch davon zum großen Teil der Erfolg mit ab. Run hat ja aber gerade dieser Weltkrieg gelehrt — und ein alter Erfahrungssah wird dadurch wiederum bestätigt –, daß die Zahl allein nicht entscheidend ist. Sonst wäre es uns wohl nicht möglich gewesen, selbst 16sacher llebermacht gegenüber standzuhaiten. Deshalb schreckt es uns auch nicht, wenn zu den vorhandenen Feinden noch neue hinzukammen, wie es ja jest bei Italien, anserem bisherigen Bunders-genossen, der Hall ist.

Ueber die Starte und ben Aufbau ber italienifchen Briegsmacht gibt nun ber militarifche Mitarbeiter eines Berliner Morgenblattes eine ziemlich erschöpfende Uebersicht, ber wir einige Zahlen entnehmen wollen. Das italienische Heer gliedert sich demnach in das stehende Heer, die Mobilmiliz und die Territorialmiliz. Die Zahl der ausgebildeten Mannschaften, die im Kriegsfalle zur Berfügung stehen, betrug nach amtlichen Angaben im Jahre 1912 41 692 Offiziere, 298 448 Mannschaften des stehenden Heres, 491 607 Mannschaften der Mobilmiliz, 2 281 802 Mannschaften der Territorialmiliz. Es wären also rund 3½ Millionen ausgebildete Mannschaften im Notsalle vorhanden. Im Frieden sind vorhanden 389 Bataillone Insanterie, 150 Eskadronen, 196 Feldbatterien, 8 Reistende Batterien, 39 Gebirgsbatterien, 20 schwere Botterien, 20 schwere Motterien, 20 s Batterien, Jusammen also 263 Batterien mit 1052 Geschüßen, ba alle Batterien nur aus 4 Geschüßen bestehen. Im Kriege sollen zunächst 824 Bataillone, 180 Estadronen, 360 Batterien, 475 Kompagnien Festungsartillerie und technische Truppen, also zusammen 1 Million Mann vorhanden sein, die sosort zur Berfügung stehen tönnen. Einige berechnen sogar diese Höhe auf 1 200 000

Un Linienichiffen, Die als volltommen modern und tampffabig ju betrachten find, find 12 Schiffe porbanden, an Pangerfreugern 8 und an geichügten Areugern 7 Schiffe. Dazu fommen noch eine größere Angahl von Torpedobooten und Zerftörern, an 20 fertige Unterfeeboote und eine Reibe älterer Kriegsichiffe und Spezialichiffe. Die Stärte der Besagung fann auf 38 000 Mann Unterpersonal

geichagt werden. Es ift also ein gang achtbarer Gegner, der uns da entgegentritt. Aber nach der geographischen Lage Italiens ift nicht damit zu rechnen, daß all diese Truppenmassen gegen uns verwendet werden tonnen. Bie gemelbet murde, foll fich Italien verpflichtet haben, 1 200 000 Mann dem Dreiverbande gur Berfügung ju ftellen. Das ware, wenn die Radricht ftimmt, Die Menge, die guerft fur den Rrieg in Betracht tame. Rach einer anderen Melbung follen fofort 150 000 Mann gegen bie Darbanellen und 300 000 Mann in ber Champagne Berwendung finden. Wie weit das richtig ift, entzieht fich natürlich unferer Beurteilung. Es murbe aber beweifen, daß unfere bisberigen Begner mit ihren eigenen Rraften gu Ende find und bas italienische heer zum großen Teil zum Auffüllen ber eigenen Luden gebrauchen wollen. Dieje Tatjache allein wird hoffentlich balb den Italienern die Augen baraber öffnen, wogu man fie ausnugen will; und doch haben fie - bas burfte fich wohl balb herausitellen ibre gange Truppenmacht ichlieflich nötig, um ihr eigenes

L'and zu verteidigen. Wie gejagt, ichreden uns alle diese Zahlen nicht. Die Türken werden sich freuen, um endlich einmal das ita-lienische heer, das sie in Tripolis nicht fassen konnten, vor fich gu befommen, und auch eine Berftartung ber feind. lichen Front im Beften durch Italiener durfte ben Mut und die Tapferfeit unferer Truppen nur noch erhöhen. Bei all diefen Betrachtungen ift der Umftand nicht aufer acht gu laffen, daß uns ja, abgefeben von den Refrutenjahrgangen, noch eine gange Reihe Jahrgange bes Land-fturmes gur Berfügung fteben, jo daß wir über uner-ichopfliche Silfsquellen an Menichenmaterial verfügen. Der neue Beind tann ben Krieg hochstens verlangern, aber es ift tein Grund vorhanden, ebenjo wie bisher, an einen für uns gludlichen Musgang zu zweifeln.

Jum Krieg mit Italien.

Aus unserer Kartenftigge ift zu erseben, welche Un-gebote Desterreich-Ungarn an Italien gemacht hat, um ben Krieg zu verhindern. Gleichzeitig wird ersichtlich gemacht, welche Gegenansprüche Italien erhoben hat.



Gabriele d'Annungio.

Der Mann, der in letter Zeit durch seine gewiffen losen Betreden Italien in den Krieg getrieben hat, ist der sogenannte Dichter Gabriele d'Annungio. Für seine Hepereien soll er allein von einem italienischen Blatt, dem "Corriere de la Sero" 80 000 K erhalten haben; wieviel sonst noch nur den kassen bes Dreiverbandes in seine Laschen gestossen nan Interesse sein sich dieses aut bean. Es burfte immerhin von Intereffe fein, fich biefes gut bean-lagte, moralifch aber völlig vertommene Subjett etwas genauer angujehen.

Babriele d'Annungio ift befanntlich erft vor furgem aus Franfreich nach Italien gurudgefehrt, von wo er viele Jahre abwejend war. Der Brund feiner Berbannung ift in ben Gelbtalamitäten gu fuchen, aus benen fich ber Dichter nur dadurch zu retten mußte, daß er den Staub Italiens von feinen Sugen fcuttelte. D'Annungio ift namlich einer ber leichtfinnigften Lebemanner bes modernen Staliens, ber leichtinnigten Lebemanner des modernen Italiens, der, immer auf der Suche nach seinem "Jbeal", viele Hunderttausende an seichtsinnige Frauen verschwendete. Außerdem soll er allein für Jigaretten jährlich etwa 50 000 M (fünfzigtausend Mark) verausgabt haben.
Da er mit seinem dichterischen Schassen in Italien selbst nur verhältnismößig geringe Ersolge erzielte, so blieben seine Einkünste recht beträchtlich binter seinen Be-

durfniffen gurud. Seine Freundichaft mit Eleonora Duje vermochte ben Dichter zwar einige Jahre über Waffer zu halten, denn die großen Einnahmen, die die berühmte Tragödin, hauptfächlich in Deutschland, erzielte, flossen zum großen Teil in die abgrundtiesen Taschen des leichtnnigen Dichters.

Alls er fich durch feine fchamlofen Indistretionen über feine Begiehungen gu der Runftlerin beren Reigung und Bufchuffe verichergt hatte, fuchte er die ausfallenden Gin-nahmen badurch ju erfeten, daß er von feinem Berleger Boricuffe in geradezu ichwindelnder Sobe annahm. Aber auch der Berleger, der sich alle Berte d'Annungios in ttalienischer Sprache gefichert hatte, mußte bald die Ber-fidte des Boeten am eigenen Leibe erfahren. Als namlich b'Annungto an feinen Berleger Forderungen in einer Hobe ftellte, Die er nicht mehr befriedigen tonnte, horte der Dichter einfach auf, in italienischer Sprache gu ichreiben, er verfaßte vielmehr von nun an alle Berte in frangofifch. Damit war aber zugleich der Mugenblid getommen, wo feine italienischen Glaubiger, voran fein Berleger, ihm in solchem Mage zusehten, baft fich ber Dichter teinen anderen Rat wußte, als fein finanzielles

Seil nunmehr in Baris zu suchen.
Das erfte Bert, bas b'Annungto in frangöfischer Sprache verjagte, war bas Drama über ben Martnreriod bes heiligen Sebaftian, bas im Mat 1911 mit ber ruffischen Tangerin Ida Rubinftein in ber Sauptrolle im Barifer Chatelet Theater aufgeführt wurde. Die Borftellung fand chätelet-Theater aufgefuhrt wurde. Die Vorleitung faut, unter ziemlich reklamenhaften Umständen statt, da nicht nur die Berdammung sämtlicher Schriften des Autors durch die Tömische Index-Kongregation, sondern auch das an die Bariser Katholiken ergangene Berdot, dem Schauspiel beizuwohnen, das Interesse für das an sich wertlose Kunstwert außerorbentlich gesteigert hatte. Die Première mußte überdies vertagt werden, weil am selben Tage sich inne furchtere Lage sich jene furchtbare Rataftrophe auf dem Flugfelde 3fin er-

eignete, ber ber Kriegsminifter Berteaux jum Opfer fiet. In Baris bat D'Annungio neue Freunde und - Geld. geber gefunden, aber auch ihre Unterftugungen burften taum hingereicht haben, den Dichter zu fanleren. hier waren offenbar ftartere Krafte am Bert, diefelben, die bie Italienische Breffe vergifteten, um bas ahnungslofe Bolt in den furchtbaren Kriegstaumel hineinzubegen, aus dem es in nächster Zeit voraussichtlich ein furchtbares Er-wachen erleben wird. Dann wird es wohl auch feinem Maulhelden d'Annungio fluchen, ben es jest noch mit billigem Borbeer umgibt.

Recht einbrudevon und ber Wirflichteit abgetaufcht ift auch bas Charafterbild, das der "Borwarts" von dem widerwärtigen Menschen entwirft. Das genannte Blatt schreibt: "Es ist wirklich ein Hohn des Schiffals, daß ge-rade ein Gabriele d'Annungio beute den triegssstrebenden Teil des italienischen Bolkes verkörpern und versinnbildlichen foll. Wir denken nicht so niedrig von den Bersechtern des Krieges, sa faum so niedrig von den Kriegsschreiern, daß wir sagen können, sie seien die ses Nationalhelden würdig. Ist doch an Diefem Manne mit bem geilen Beficht und bem glatten Wanne mit dem geilen Gesicht und dem glatten Wüstlingsschädel nichts, aber auch gar nichts italienisch; beschimpft er doch durch seine ganze moralische Erscheinung jenes mannhaste und martige Abruzzenvolt, von dem er sich artsemed, im wahrsten Wortsinn: entartet, abzweigt. In diesem Sinne wird der Patriotismus zur Prasse und dann zu Geld, wie ihm seit seinen jungen Jahren das Weib zur Phrase ward und zu klingender Münze. Er ist ein Wortsinster wie wenige vor ihm. Aber alles ift ihm nur Material für feine Bortfiligrane; er fühlt für das Baterland nichts, das er besingt, so wenig er für die Frauen gesühlt hat, die er in seinen Romanen der Gier des Publitums nacht preisgibt. d'Unnunzio ist international im schlechtesten Sinne, vaterlandslos wie die heje der Brohjtadt, wie das Schmaroger-geschmeiß der Lebewelt. Er tann tein Bolt vertörpern, das sich, sei es auch in einem Irrwahn, zum Kriege drängt; er verförpert den Krebsschaden aller Bölfer, den alle abstoßen müssen, den sterilen Egoismus der Genußlucht und Musbeutung."

In dieser Charatteristit trifft jedes Wort den Ragel auf den Rops. Erwähnt sei übrigens noch, daß der Name d'Annunzio nicht der wirkliche Name des "Dichters" ist. Sein Name ist vielmehr Antonio Rapagnetta. Auf Deutsch heißt das "Rübchen". Man kann es ihm nachfühlen, daß

ihn ber nicht fonderlich gefallen bat.

# Der Arteg.

# Cagesberichte der oberften Seeresleitung.

+ Großes Sauptquartier, ben 22. Dai 1915.

Bwifden der Strafe Eftaires-Ca-Baffée und Arras tam es gu erneuten Bufammenftogen. Gudweftlich Reuvefam es zu erneuten Zusammenstößen. Südwestlich Neuve-Chapelle wurden mehrere zu verschiedenen Zeiten ein-seigende englische Teilangriffe abgewiesen. Eine An-zahl sarbiger Engländer wurde dabei gesangen-genommen. Weiter südlich bei Givenchy wird noch ge-tämpst. Französische Angriffe, die sich gestern abend gegen unsere Stellungen an der Loretto-Höhe, bei Ablain und Neuville richteten, brachen meist schon in unserem Feuer zusammen. Ein weiterer nächtlicher französischer Borstoß nördlich Ablain erreichte unsere Gräben. Der Kampf ist dort noch nicht abgeschlossen.

Muf der übrigen Beftfront fanden nur Actifferietampfe an verschiebenen Stellen - befonders zwifchen

Maas und Mojel — statt.
Südwestlich Lille und in ben Argonnen verwendete ber Feind Minen mit giftigen Galen.

Deftlicher Ariegofchauplah. Beftlich ber Bindau in Gegend Schawbing fam es u Reitertampfen, bei benen ein Regiment Der rufflichen Uffuri-Reiterbrigade aufgerieben wurde. Bei Szawle und an der Dubiffa wurden einzelne russische Rachtan-griffe abgewiesen. Die Zahl der Gefangenen aus den Kamplen öftlich Bodubis stieg um 300.

Süböftlicher Ariegsichauplag. Reine wejentlichen Menberungen. Oberfte Seeresleitung. (28. 2.. B.)

Großes Sauptquartier, 28. Mai, vormittags (WID. Amtlich.)

Beftlicher Ariegefchauplat. Bei Givenchy find Nahtampfe, bie fur uns gunftig ver-

laufen, noch im Gange. Beiter fublich murben frangofifche Angriffe an ber Strafe Bethune-Bens und auf bem Ruden ber Loretto-Dobe abgewiesen. Dicht nordlich Ablain gelang es bem Geinbe, burch ben ichon gemelbeten nachtlichen Borftog in einem fleinen Teil unferes vorberften Grabens Fuß zu faffen. Gublich Reuville gewannen wir burch Un-

griff etwas Gelande, nahmen 90 Frangofen gefangen und erbeuteten zwei Daschinengewehre. Bwifden Daas und Mofel fanden wiederum beftige Artilleriefampfe ftatt. Gin Angriff bes Feindes im Priefterwalbe murbe abgeschlagen.

Deftlicher Briegofchauplas.

In Gegend Szawle griffen wir ben ruffifchen Rorb. flugel an und folugen ibn. 1600 Gefangene und fieben Mafchinengewehre maren bie Beute. Feintliche Gegenftoge in ber Racht icheiterten. Un ber Dubiffa murben ftartere, gegen bie Linie Mifiuny - Zemigola ge-richtete ruffifche Rachtangriffe abgewiesen; 1600 Gefangene blieben bei uns gurud. Much fublich bes Rjemen foling ein feindlicher Rachtangriff norblich Pilemisgft febl.

Gudoftlicher Kriegofchanplat.

Richts Renes.

Großes Sauptquartier, 24. Mai, vormittags (WIE. Umilia)

Beftlicher Rriegefchauplat.

Mehrere nachtliche englische Borftofe gwifden Reuve Chapelle und Givendy, fowie frangofische Angriffe am Nordhang ber Loreitobobe bei Ablain und norblich und fublich von Reuville murben unter fchweren Berluften fur ben Beind, bet außerbem 150 Gefangene einbugte, abgeschlagen. Bwifchen Daas und Dofel bauern Die Artilleriefampfe an. Im Priefterwalbe erlitten bie Frangosen bei einem erneuten erfolglosen Angriff Berlufte.

Deftlicher und füdöftlicher Rriegofchauplat. Unveranbert.

Dberfie Beeresleitung.

Die öfterreichifd-ungarifden Cagesberichte.

22. Mai. In Mittelgalizien wird weiter gelämpft. Das von den berbiindeten Truppen bisher erstrittene Terrain wird gegen alle rusiissen Gegenangrisse behaudtet. In langlam sortschreitendem Angris wird täglich weiter Raum gewonnen. Un der Pruth-Linie herricht im allgemeinen Rube. Bei Bojan bitlich Czernowih scheiterte ein Bersuch des Feindes, auf das sübliche ilser zu gelangen, unter starten Berlusten sür den Gegner. Im Berglande von Kielce weicht der Feind nach hartnadigen Kampsen erneut in nordöstlicher Nichtung aurück.

Wien, 23. Dai. (BIB.) Autlich wird verlautbart: 23. Mai 1915, mittags:

In ber allgemeinen Lage ift feine mefentliche Beranderung eingetreten.

Ruffifche Angriffe öftlich Jaroslau und am oberen Dnjeftr murben, wie bisher, unter großen Berluften fur ben Beind abgewiesen. Gbenfo icheiterte ein neuer Berfuch ber Ruffen, bei Bojan öftlich Czernowig über ben Bruth gu

Bei einem Befechte im Berglanbe von Rielce murben 1800 Gefangene eingebracht.

Wien, 24. Mai. (BEB.) Amtlich wird verlautbart : Unfere Flotte bat in ber auf bie Rriegsertlarung folgenben Racht vom 28. jum 24. Dal eine Aftion gegen Die italienische Oftfüfte gwiichen Benebig und Barletta unternommen und hierbei an gablreichen Stellen militarifc wichtige Objette mit Erfolg beichoffen. Gleichzeitig belegten unfere Seeflugzeuge bie Ballonhalle in Chiaravelli fowie militarifche Anlagen in Ancona und bas Arfenal in Benedig mit Bomben, moburch fichtlicher Schaben und Branbe verurfacht murben.

Flottenfommando.

Wien, 24. Mai. (BIB.) Amtlich wird verlautbart, 24. Mai 1915, mittags.

Mordöftlicher Kriegofchauplat.

Die allgemeine Situation ift im großen unverandert. Die Rampfe in Mittelgaligien bauern fort.

In ben Gefechten ber letten Tage murben im Berglanbe von Rielce in Summa 30 Offiziere und 6300 Mann gefangen.

Züdweftlicher Kriegsichauplas

al für di orac su colida en

morge ngarn be ngarn bein et Gein

a Storm

er wär

emittel.

in, 23, 9

fat bent

a operreid

Hen pon

Ilng

tiefen pon

maie bas

Grand ge

geidmich

a burd b bergang in

Der beutfi

Botica

Sien, 24 9 eitung"

Bieber (

ine Mani

a su brin

Rinig Do

th pour 5

begangen

ten und

mb fit m

meffen ni fiets getr

dien feine

maren m

u Dpfer

p follen g m Schidfal

den mächtig gigantische en heere m it ftandgehe

Enben ift

en an 90

ely meiner

gran

Rad bem Gintritt bes Rriegezuftanbes bas gelnen Stellen ber Tiroler Grenge Fleinere Ra gonnen. 3m füftenlänbifden Grenggebiet bat fid Ravallerie beim Grengort Straffeldo gezeigt.

> Der Stellvertreter bes Chefe bes General v. Soefer, Felbmarichalleutna

Der militärifche Mitarbeiter ber Bondoner Schreibt am 21. Mai u. a. folgendes :

Ichreibt am 21. Mai u. a. folgendes:
Die Frückte des russischen Winterfeldauges
Karpathen sind größentel's verloren. Wit hossen, daß
rmigenden Bersicherungen aus Russland als wahr ermigenden Bersicherungen aus Russland als wahr ermigender es besteht die Röglichteit, daß die Lage noch schoe ehe sie sich besteht. Wir müssen offen unsere Entitietennen. Es ist schwer zu verstehen, daß gegen die einen Monat vorber vorausgesehen werden tonnte sprechende Begenmaßregeln getrossen wurden. Auch sie ertfärlich, weschalb der russische Rachrichtendienst anschaftigte. Die Hauptlache ist sehr die Erhaltung und Bereitrussischen Armeen und die Integrität ihrer ganzen Linke

London, 21. Mai. "Londos" melden aus Sch Das Fijchersahrzeug "Sunstar" landete hier den? des iranzösischen Fischdampfers "St.Just" von Ir. Der Kapitan meldete, daß sein Dampfer von eine schen Unterseeboot bei Starpoint gestern nachmin-senkt wurde. Die Besahung von 13 Mann sei em Rotterdam, 22. Mai. Der "Rotterdamsche E-moldet aus London: Der Fischdampfer "Corne 60 Meisen von Wies gesunken. Der Fischdampse mond" aus Aberdeen ist am 19. Mai 50 Meisen n zie der Fairinsel durch ein Unterseeboot versentt + Unfer U-Bootfrieg.

Lie Befagung ift gerettet. + 3m fampfe um die Dardanellen,

Ronftantinopel, 21. Das Sauptquartier | Konstantinopel, 21. Mai. Das hauptquartiert Un der Dardanellenfront seite der Feind in der In der Dardanellenfront seite der Feind in der In Mitternacht einen Angriff gegen unseren rechon, welcher jedoch vor unserem Gegenstoh schetterte; ebend in der Geben unser Zentrum und unseren linten Plagel reih für den Feind zurückgeschlagen, welcher det in fein Fincht 80 Lote in den Schützengräben die tern sand sein Gesecht auf diesem Abschnitt statt; in erer Flieger dewarf den Feind wirstam mit Bamben, eine einen großen Transportbampfer siel. Gestern vorm isten die Alliserten bei Gedden Ungriff gegen fein geschützen bei Geddenden Angriff gegen unter de ihrer Schiffsgeschütze einen überraschenden Angriff gegen iten bie Allitierten bei Gebbeil-Bahr unter der ihrer Schiffsgeschütze einen überraschenden Angriff gegen linten Flüget, hatten aber teinen Erfolg und wurden bund Gegenangriff mit dem Bajonett vertrieben. Feinduten is, bie ber Einfahrt in die Meerenge versuchten der ihren seinfahrt in die Meerenge versuchten der ihren seinfahrt in die Meerenge versuchten der ihren stügel durch bei er seinfahrt und vortragen zu helfen, aber unfen geschobenen Batterien auf dem anatolischen lifer bei die feindlich in Echiffe erfolgreich und trasen zwei werden.

Die feindlich in Echiffe erfolgreich und trasen zwei wenderen Male. — Bon den anderen Kriegsschauplähen zu melden. au melben.

# Die Rriegserflärung Stalien an Defterreich-Ungarn.

Bien, 28. Dai. (BIB.) Der italienifde Both überreichte bem Minifter bes Meußern bie Ertlarun fich Italien von morgen ab als im Rriegesti mit Defterreid.lingarn befindlich betrachtet.

Wien, 23. Mat. (WIB.) Der Text ber por italienifden Boticafter bem I. und I. Minifter bes Lm Saufes und bes Meußern überbrachten Rriegsertlem hat folgenden Wortlaut:

28 ien, am 23. Mai 191

Den Befehlen Gr. Majeftat bes Ronigs, feines ein Berrichers, entfprechend, hat ber unterzeichnete Rgl it Botichafter die Ehre, Gr. Erzelleng bem herrn often ungarifden Minifter bes Aeußern folgende Mittell übergeben: Am 4. b. Dits. murben ber f. und t. Re bie ichwerwiegenden Grunde befanntgegeben, webhalb ; im Bertrauen auf fein gutes Recht feinen Bundnis mit Defterreich . Ungarn, ber von ber !. und L. 30 verlest worden war, für nichtig und von nun an wirt erflart und feine volle Sandlungsfreiheit in biefer wieber erlangt bat. Feft entichloffen, mit allen Mittel

#### Im Weltenbrand. Original-Kriegsroman aus erniter Zelt

bon Rubolf Bollinger.

(Rachbrue nicht geftattet.)

Der Belgier reichte ihm freundichaftlich die hand. "Ich habe mich gefreut, Gie wiederzuiehen! Denn ich habe nicht vergeffen, daß Gie mir bei dem zweiten biefer Fluge burch Ihre bewunderungswurdige Beiftesgegenwart das Leben gerettet haben."

"Das Berdienft mar nicht groß, herr de Civrn; benn 3hr Leben ichmebte bamals in feiner großeren Befahr

als das meinige."
"Einerlei! Ich habe in jener Stunde gelernt, Sie zu schäften. Sie fonnen felbstverstandlich ungehindert passieren.
— Aber die Dame — ?"

"Die Dame ift meine Schwester, die von Paris über Antwerven nach Deutschland aurudtebren wollte, und der Die Haltung der Bevolterung nicht mehr die Beit gelaffen

de Haltung der Bevolterung nicht mehr die Zeit gelassen hat, sich mit den erforderlichen Bapieren zu versehen. Ich verdürge mich mit meinem Ehrenwort dasür, daß sie niemals daran gedacht bat, zu spionieren."

Der Offizier verbeugte sich artig gegen Erna.
"Wenn Sie sagen, daß die Dame Ihre Schwester ist, so bedarf es keiner weiteren Bürgschaft. Aber der Mangel an Ausweispapieren könnte Ihnen auf Ihrem weiteren Wege zur Grenze leicht noch allerlei Unannehmlichkeiten zuziehen; denn es ist sehr wahrscheinlich, daß Sie auf diesem Wege noch öfter angehalten werden. Darum will ich fem Bege noch öfter angehalten werden. Darum will ich Ihnen lieber aus eigener Machtvolltommenheit einen Baffierichein ausstellen, ben man hoffentlich rejpettieren

Er ließ seine elektrische Taschenlaterne ausseuchten und fertigte das Papier aus, wobei ihm derselbe Soldat, der soeben das Leben der Geschwister bedroht hatte, seinen Rücken als Schreibunterlage herleihen mußte. Als der Leutnant Hugo den Schein überreichte, sagte er sächelnd:
"Es ist mir ein Bergnügen, mich Ihnen damit sur den dem geschlieben Dienst erkenntlich zeigen zu können.

bamals geleifteten Dienft ertenntlich zeigen zu tonnen. - Best find wir quitt - nicht mabr? Benn wir uns in einigen Tagen ober Bochen etwa oben in ben Buften begegnen follten - benn Sie werden ja porausfichtlich

Dienft nehmen -, fo batte tot ja ohnedies nicht die Mog-linteit gehabt, Ihnen meine Dantbarteit zu beweifen. -Lidieu, meine Berrichaften, und gludliche Reife!"

Er mandte fich ab, und ein turger Befehl an feine L'ute machte auch ber Drangfalierung der übrigen Flücht. linge ein Ende. Der von ihm ausgestellte Bassierichein aber tam, wie sich in der Folge erwies, nicht nur den Geich aftern zustatten. Denn obwohl sie in der Tat noch m berholt angehalten murden, genügte boch die Bor-wijung biefes Bapiers in jedem Fall, um bie Patrouillen Bu manierlicherem Auftreien ju bestimmen. Und obwohl bi fe nachtliche Fußwanderung bis zur beutschen Grenze fi erlich jedem der Teilnehmer um ihrer Aengste und Beverlichfeiten willen unvergeflich bleiben mußte, führte fie doch endlich gludlich ju dem heiß erfehnten Biel. In herbesthal verabichiedeten fich die Beichwifter von

Raven von den übrigen, weil Sugo barauf bestand, ba; Erna fich gunachft in einem ibm befannten Bajthoje pon ben ausgestandenen Strapagen erholen follte, ebe fie ble Bici e fortfette. Lange und herglich icuttelte der Brofeffor

Maihefius dem jungen Manne die Sand.
"Gie haben fich uns im wahrsten Ginne des Bortes als ein Retter in der Rot erwiesen, mein herr! 3ch mag gar nicht baran benten mas ohne Ihren Beiftand aus meiner Frau und meinen Rindern hatte werden fonnen! Es bedrückt mich, daß ich mich Ihnen dafür nicht anders als nur mit Borten follte erkenntlich zeigen tonnen, Josen und diefer ausgezeichneten jungen Dame, Die Beldin und Samariterin in einer Berfon gewesen ift!"

Da ging ein eigentumliches Buden über Sugos Geficht, und mit verhaltener Bewegung ermiderte er: Benn Sie uns Dant gu ichulden glauben, herr Brofeffor, fo tonnte ich Ihnen wohl verraten, auf welche Urt Gie ihn abtragen tonnen. Gie haben die Abficht, nach Ronigsberg gurudgutehren, nicht mabr ?" "Selbitverftanblich! Bo durfte ein rechter beuticher

Mann in folder Beit anders weilen als auf der heimat-lichen Scholle ?"

"Run mohl! Unweit Ortelsburg, nabe ber ruffifden Grenze, liegt ein Gut Mallente. Und fein Befiger ift ber ehemalige Rittmeifter hermann von Raven. Wenn Sie bem gelegentlich einmal ichreiben wollen, daß feine Rinder Erna und Sugo ihm durch Gie einen letten reipettvollen Bruß fenden, ehe fie ihr Leben der großen

Sache bes geliebten Baterlandes weihen, fo baber uns rem otten, was wir neute tur Sie tun Der blondbartige Belehrte machte ein etwas erfan

Sie fagten boch - - ?"

"Ich nannte Ihnen einen anderen Ramen -wohl! Aber bas tut weiter nichts gur Sache! Gi ion feine Richtigfeit mit bem, was ich Ihnen eben Bitte ausgesprochen habe."

Bieder ichuttelte der Brofeffor ihm und Ernt Sande, als ob er fie gerdruden wollte.

"Ich werde es ausrichten, meine lieben Freunde

Berlassen Sie sich darauf, daß ich es ausrichten wellnd der Himmel gebe, daß ich dermaleinst auf in Kinder ebenso stolz din, wie es der Herr Hermann Raven auf Mallente auf die seinigen sein kann!"
Als sie gleich darauf Seite an Seite dem Gauschritten, sagte Hugo zu seiner verstummten Schriften, wond der gute Prosesson gewußt hätte, wie su Papas Stolz auf uns beibe aussieht! — Aber not ja, Gott sei Dank, nicht aller Tage Abend! Und vielle kommt die Stunde, wo man sich im herrendaut tommt die Stunde, wo man fich im herrenbaus Mallente nicht langer fcamt, unfere verfemten Re auszufprechen !"

Erna ließ für einen Moment thren Ropf an Die Sch bes Brubers finten.

"Der himmel füge es, Sugo!" flufterte fie. baben ja fo teuer bezahlen mujjen, mas wir gefehlt! Fortiegung tolat.

Beidrichtstalender.

Dienetag, 25. Mai. 1691. Cafteron be la Barcs. Bühnendichter, † Madrid. - 1865. Friedrich Muguft, Rink Sachlen, \* Dresben. - 1903. Regierungeantritt bee Beters I, pon Serbien. - 1909. Georg von Reumaner, Gent

der Seewarte in Hamburg, † Reuftadt a. S. Mittworf, 26. Mai. 1700. R. L. Graf von 3 ber Stifter der herrnhuter Bridergemeinde, \* Dreeben. Sieg der Preugen über die Franzosen bei hannau. H. Beifer, Physik, \* — 1805. Mary, Rönigin von der britannien und Irland, Kaiserin von Indien, Marken House. — 1896. Krönung Rifolaus II. in Mostau

at fortleb bin bie @ d gruße m auf fie er, berer

nliber Dant wiene Fahner n Obhut 1 Fre Bien, ar

Loka

Midait für

n Aufruf. b eifin Augu ton 3hr meiteren m Gebiet ung ftellt Erhaltungs unamente. tien eine delbieltig. ibr Schi te follen un Lelefoniften ben, jomeit men. Gi

ter Gebant einen taue den erhellt er gens quer Ran

ut und Lit Jahrgang deffices 9 Dahn bei mangriff Rart geschi

für bie Bahrung ber italienischen Rechte und tragen, tann bie Rgl. Regierung fich entrieben, gegen jebe gegenwartige und ung sum Bwede ber Erfüllung ber nationalen Ragnahmen ju ergreifen, bie ihr bie Er-. Geine Majeftat ber Ronig erflart, bag morgen ab als im Rriegszuftanbe mit befindlich betrachtet. Der Unterzeichnete Seiner Erzelleng bem herrn Minifter bes etig mitguteilen, bag noch heute bem f. und f. Rom bie Baffe werben gur Berfügung geftellt er mare Seiner Erzelleng bantbar, wenn ihm semittelt würben.

plas.

at fich

energy

uinge

oner 3

en be to onnte uch is anichen Bereine Link

fentt :

rtier te

liens

de Botte

flárm

e g 6 suite

ber ron

bes Lm

erfläm

Mai 1915

s erftun

en? 🖺

el Est

eundel ein neben n

btet.

igt.

gin. 23. Mai. (BEB. Amtlid. Die italienische bet beute burch ihren Botichafter Bergog von Berteld-ungarifden Regierung ertiaren laffen, wien von Mitternacht ab im Rriegsguftenb Ingarn befinde. Die italienifche Regierung Dicien vom Baune gebrochenen Angriff gegen bie mate bas Banbnis auch mit Deutichland ohne Grund gerriffen. Das burch bie Baffenbruberfcaft geldmiebete vertragsmäßige Treuverhältnis Defterreid allngarn und bem Deutiden turd ben Abfall bes britten Bunbesgenoffen und mang in bas Lager feiner Feinde unverfehrt ge-Der beutiche Botichafter Fürft Bulow hat beshalb echalten, Rom zugleich mit bem öfterreichisch-Botichafter Baron Macchio ju verlaffen.

gien, 24 Mai. (BEB.) Gine Ertra-Ausgabe ber grung" veröffentlicht folgenbes allerhöchftes Sanb. Bieber Graf Stürgth! 3d beauftrage Sie, bas ant Manifeft an meine Bolfer gur allgemeinen Berg su bringen.

Frang Jofef. Stürgth.

Un meine Bolfer!

Rinig pon Italien bat mir ben Rrieg erflart. Gin ud, beffen gleichen Die Geschichte nicht fi vom Königreich Italien an feinen beiben Ber-begangen worben. Rach einem Bunbnis von mehr Ehriger Dauer, mabrenbbeffen es feinen territorialen eren und fich gu ungeahnter Blute entfalten tonnte, glien in der Stunde der Gefahr ber: ind ift mit fliegenden gahnen in bas Lager unferer ngegangen. Bir haben Italien nicht bedroht und iden nicht gefchmalert, wir haben feine Ghre und ffen nicht angetaftet; wir haben unferen Bunbnisn fiets getreu entfprochen und ihm unferen Schirm ale es ins Belb sog. Bir haben mehr getan: naren wir, um bas Bunbnisverhaltnis und ben m erhalten, ju großen und ichmerglichen Opfern entm w Opfern, bie unferem vaterlichen Bergen befonbers men. Aber Italiens Begehrlichfeit, bas ben Moment pu follen glaubte, war nicht gu ftillen, und fo muß e Shidjal vollziehen.

Den machtigen Feinbe im Rorben haben in gehnmonatbette meines erlauchten Berbunbeten meine Armeen fanbgebalten. Der neue beimtucfifche Reind Buben ift ihnen fein neuer Gegner. Die großen Erson an Rovara, Mortara, Cuftogga und Liffa, bie soll meiner Jugend bilben, ber Geift Rabentys, Erg-Albrecht und Tegetthoffs, ber in meiner Sanb- und te fortlebt, burgen mir bafur, bag wir auch gegen n bin ble Grengen ber Monarchie erfolgreich verteibigen

d grüße meine tampfbewährten, fiegerprobten Truppen, ur auf fie und ihre Führer! Bertraue auf meine ler, beren beifpiellofem Opfermute mein innigfter ber Dant gebuhrt. Den Allmachtigen bitte ich, bag wiere Sahnen fegnen und unfere gerechte Sache in feine be Obbut nehmen moge.

Stürgth. Frang Jofef. Wien, am 23. Mai 1915.

# Lokales und Provinzielles.

Berborn, ben 25. Mai 1915.

Die Rriegsblindenftiftung ber Deuischen Midait für Rünftleriiche Bolfsergiebung veröffentlicht Aufruf, ber unterzeichnet ift von bem Bringen und ber von Inguft Bilhelm, bem Grafen Bolto von hochberg, weiteren Angabl hochangefebener Berionlichkeiten, bie am Gbiet ber Rrappelfarforge Autoritaten finb. Die ftellt fic bie Aufgabe, fofort, b. h. fo lange nicht Graftlungspflicht bes Staates in Rraft treten tann, ben wernswerteften unter unferen Rriegsinvaliben, ben Grden eine nubbringenbe Befcaftigung gu verschaffen, bie bie Schidfal fur bie Aermften mit fich bringt. Die follen unter gleichzeitiger Erlernung ber Blinbenidrift Liefoniften, Schreibmaidiniften, Maffeuren ausgebilbet ber soweit nicht die übliden Blinbenberufe in Frage Bleichzeitig follen fie - und bas ift ein fehr Bebante - burd eine ftrenge mufitalifche Ergiehung rinen tauernben Eroft erwerben, ber ihnen ihre Mugewhen erhellt. Gine berufliche Ausbildung gur Dufit foll som ausnahmsweise bei genialer Begabung erfolgen.

Ramerabichaft. Bon echter tamerabichaftlicher te und Liebe zeugt bas Berhalten von 13 aftiven Mann Jahrgangs 1912 14 bes Gufilier-Regiments v. Gersborf, Beffiches Rr. 80, 7. Romp. Die Dreizehn haben von ihrem bijammengesteuert und ihrem Rameraben Rramer, 3. Bt. Dabn bei Marienberg, Unter - Wefterwald, ber bei einem natt geichidt. Das ift Barbaren-Ramerabicaft!

- Die Gefchaftergebniffe ber Raffauifchen Landesbant, Spartaffe und Lebensverficherungs: auftalt im Dilltreife im Jahre 1914. Der Jahresbericht ber Direttion ber Raffanischen Lanbesbant für 1914 ift erschienen, ein umfangreiches Wert von 132 Seiten mit gablreichen intereffanten Tabellen, graphifchen Darftellungen und bergl. mehr. Derfelbe wird an allen Raffen unentgeltlich abgegeben. Wir entnehmen ihm folgenbes: 3m Rreife befteben gur Beit 22 Raffen ber Raffauifchen Lanbesbant unb gwar bie Sandesbantftellen in Dillenburg und herborn und Die Sammelftellen in Beilfteim, Breitscheib, Dilibrecht, Drieborf, Gibelshaufen, Gifemroth, Frohnhaufen, Daiger, Derbornfeelbach, Dirgenhain, Langenaubach, Rangenbach, Renberoth, Oberrogbach, Oberichelb, Offenbach, Ginn, Strafebersbach, Balbaubach und Biffenbach. 3m Dillfreife murben in 1914 2289 Spartaffenbucher neu ausgestellt und 2692 978 Dt. Spareinlagen eingezahlt. Die Spareinlagen ber Raffauifchen Spartaffeim Dillfreife beliefen fich Enbe 1914 auf 10798000 Dt., Die fich auf 18070 Spartaffenbucher verteilten. Un Schulbverichreibungen ber Lanbesbanf wurden in 1914 655300 DR. abgefest. In Oppothefen murben 251 Poften mit 983 400 Mf. neu bewilligt. Bur Beit verfügen bie Raffauifche Lanbesbant und Spartaffe im Dillfreife über 3978 Supothefen mit gufammen 11 983 500 Mart Rapital, außerbem über 264 Darleben mit gufammen 2 904 800 Mt. Die Darleben gegen Burgichaft belaufen fich auf 319 Poften mit 402 300 Mt. und bie Darleben gegen Berpfandung von Bertpapieren auf 196 Poften mit 1 005 600 Mart. Der Umfag im Rontoforrentverfehr betrug in 1914 ebenfalls nur fur ben Dilltreis - 13 387 330 Dt. Bei ber großen Lebensverficherung - fiber 2000 Dt. Rapital betrug ber Beftand Enbe 1914 im Dillfreis 115 Berficherungen mit 702 900 Dt. und bei ber fleinen Bolfeverficherung bis ju 2000 Mt. Rapital - 144 Berficherungen mit 213 900 Mt.

Die Mauer ift ju boch. Mus bem Griedberger Offizieregefangenenlager gelang es neulich einem ruffifchen Offigier, unbemerft fiber bie niebrige hofmauer ju flettern und zu entwischen. Er murbe wieber aufgegriffen und porlaufig bem alten Bolizeigefangnis in Franffurt gugeführt. Mis ber Ruffe am Mittmoch fruh jum erftenmal jum Spagierengeben auf ben Sof geführt murbe, galt fein erfter Blid ben Mauern. Enttaufcht betrachtete er Die acht Meter boben glatten Banbe mit ben Blasicherben oben bruber und fagte bann gu bem ihn bewachenben Lanbfturmmann: "Die Mauer bier unmöglich boch ; in Friedberg gang flein, ich brüber rafch gymnaftiert und meg fein ich gemefen. Dier in Frant-

forrt gang unmöglich zu gymnastieren!" Frankfurt a. M., 24. Mai. Rach bem Borbild anderer Stabte hat Frantfurt nun auch feinen "Holer in Gifen." Muf bem Schillerplage erhebt fich feit geftern ber 2,5 Deter bobe Solgabler und wartet, baf ibn Die gebefreudige Bevollferung mit einem nagelpanger übergieht. Der Reinertrag fließt bem Musichuß ber Silfe für friegsgefangene Deutsche gu. Die Schugherrichaft über bas lobliche Unternehmen übernahm bie Pringeffin Friedrich Rarl von Deffen.

\* Sanau, 24. Mai. Bur Berforgung ber Familien, Die ein Gintommen von weniger als 3000 Det. haben, mit billigen Erbfen und Bohnen führte bie Stadt Gulfenfruchts marten ein. Diefe berechtigen gur Abholung von außerorbentlich billigen, von ber Stadt beschafften Bulfenfruchten.

. Ronigftein i. E., 24. Dai. Bei Robungsarbeiten am "Getsberg" murbe eine 60-70 Bentimeter lange "Sadenbuchfe" ausgegraben, bie noch vorzuglich erhalten ift. Das eiferne Robr ift noch von bem ichmeren Solgichaft umgeben. Um Rolben befindet fich Die Sade; auch Die Gabel, Die gum Unlegen ber Buchfe an Die Schulter Diente, ift vorhanden, ebenjo bas robe Biffer und bas Rorn aus Bronge. 3m Laufe ftedte noch eine Bleifugel, bas Bulver ift nicht mehr porhanden. Der intereffante Fund fam in Die ftabtifche Alltertumejammlung.

\* Ilfingen, 24. Mai. Der Kreisausschuß bes Rreifes Ufingen beichloß, ben Badern und Sanblern fur bie am 1. Juni bei ihnen noch porhandenen Borrate an Roggenmehl, bas fie ju bem bisherigen Preife pon 40 Dit. für ben Doppelgentner tauften, ben jest eingetretenen Preisunterschied von 2 Mt. zurudzugahlen. Das Roggenmehl toftet jest im Doppelgentner 38 Dit. Der Brotpreis murbe vom Rreisausichuß mit 65 Bfg. für 3,5 Pfund Brot Trodengewicht festgefest. Die Breife treten am 1. Juni in Rraft.

\* Budingen, 24. Dai. Infolge ber reichen Futterernte bat fich die Milcherzeugung berart gehoben, bag bas Rreisamt bas Berbot ber Bermenbung von Milch zu Brotchen aufgehoben hat. Ob mohl bie Mild nun auch billiger wird?

4 Der Kaifer und die Witwe des Kapitanteut-nants Weddigen. Seine Majestät der Raifer hat an die ver-witwete Battin des Kapitanteutnants Beddigen die

folgende Order gerichtet: "Es ist Mir gemeldet worden, daß beim Untergange des von Ihrem Gatten geführten Untersebootes auch sein Orden pour le merite und sein Eisernes Kreuz L Klasse in Berluft geralen sind.

Is sit Wir gemeldet worden, das dein Antogen pour le merite und lein Cisernes Kreuz L. Ktosse in Bertust geraten sind.
Ich verschiedenen die Eisernes Kreuz L. Ktosse in Bertust geraten sind.
Ich verschiedenen die Eisernes Kreuz L. Ktosse in Bertust geraten sind.
Ich verschiedenen die Eisernes kreuz L. Ktosse in Bertust dussernes, wie sehr Ich dieser Erinnerung an die Taten des heldenhaft vor dem Feinde Gebliedenen diermit ersest werden und bringe Ihnen dei dieser Ich ganz persönlich zum Ausdruck, wie sehr Ich mit Ihnen den herben Bertust empfinde, den Sie erlitten haben. Sie haben Ihr Bestes sür das Vaterland hergeden missen. Wogt Gottes Trost Ihnen zur Seite siehen und es Ihnen immer gemärtig diesden, daß mit Ihnen das ganze Vaterland um Ihren Gatten trauert, der unvergänglichen Ruhm sir sich und die Marine erworden hat und sür alle Zeiten als leuchtendes Besipiel der Kühnhelt und ruhigen Ensschlußtrast weiter leben wird.

Großes Hauptquartier, den 19. Mai 1915.

4. Neber die Mehlwersorgung. Entgegen anders leirets Hichaelis, die Mitteilung, daß die Kriegsgetreides gesellschaft im Einverständnis mit ihm willens ist, mit der Ausmahlung von Getreide so schoeligern tunlicht bald versügbar zu machen. Es muß aber im Auge behalten werden, daß die Mehlbestände zurzeit schon recht groß sind und daß die Nachrichten der Revisoren der Mehlbestände über deren Haltbarteit zu großer Borsicht mahnen. Die erste Horderung muß bleiben, der Bevölfterung bis zum Schluß des Erntejahres gesundes Mehl zu erhalten.

Sonderbarer Inhalt in einem beutschen Schullese-

Sonderbarer Inhalt in einem deutichen Schullejebuch. In letter Beit ift mehriach barauf hingewiefen

worben, daß die Franzosen die Schustesebucher in ftortet Beise in ben Dienst der Deutschenhehe ftellen. Daß auch deutsche Schullesebucher Sauderbares enthalten, wird dem "Bert. Tagebl." in einer Juschift mitgeteilt. Hiernach soll in der neuesten (11—14.) Auslage vom Jahre 1913 eines in der Serta eines oftpreußischen Gymnasiums vorgeschriedenen Leseduches ein Ausgay "Deutschland zur See" enthalten sein, der die deutsche Flotte als ganz under deutend hinstellt. II. a. heißt es: "Die gesamten deutschen Kriezsichtise sind mit wenig mehr als 35 000 Mann beseiht." Die schönsten Sahe sind aber sicher: "Bor unserer Landarmee haben die Englander so wenig Anglie wie die Amerikaner, weil zwischen uns und ihren Kandern die See liegt, die unser Heer ahne Schiffe nicht überschreiten kann. So waren wir also außerüberschreiten fann. So waren wir alfo außerifande, uns zu schühen (1), falls es ben Amerifanern oder Englandern einfallen follte, uns gröblich zu beleidigen, unseren Besthandel zu stören und unfere Schiffe in den Grund zu bohren (t)." Der Einsender der Mitteilung an das genannte Blatt bemerft hierzu: "Diese Aussubrungen werden vielleicht bei der ersten Auflage des Buches nicht gang unrichtig gewesen fein; wie aber in die vielen Reu-auflagen der gleiche Artifel anscheinend ungeandert wieder aufgenommen werden konnte, ist unverständlich. Bedürfen die Schulbucher nicht einer besonderen Empfehlung der vorgesetzten Behörde, und müßte einer Einführung eines Buches nicht eine genaue Prüfung vorausgehen? Kraffer Unfinn foll boch mohl nicht in ben hoheren Schulen ge-

Gin Ariegsfreiwilliger als fonfirmand. Unter ben vor turzem in der Luther-Kirche zu Langinhr durch Plarret Lehe Konfirmierten besand sich auch ein Konfirmand im Schmud der Militärunijorm als Kriegsfreiwilliger. Der 169 stährige Gymnasiast Hellmut Sernow verließ zu Oftern die Schulbant und fand Ausnahme in der Wilitärungeneitelt des Kardesorg in Kotadam der Militarvorbereitungsanftalt des Bardeforps in Botsbam, um fich als Soldat im Dienfte Des Baierlandes gu betätigen. Er fieht nach feiner militarischen Ausbildung der Ueberweisung an einen mobilen Truppenteil entgegen. Blühende Nehren in Flandern. Roggen- und Gersten-

halme aus Flandern hat ein Feldzugsteilnehmer Ströh seinem Bruder in Bad Oldesloe geschickt. Die Halme, die schon blübende Lehren tragen, sind so fraftig entwicket, wie bei uns das Korn in den Sommermonaten. Der längste der Roggenhalme mißt nicht weniger als 1,50 Meter. Die Solme der Sommercerite, sind abenfalls voll entwickste Roggenhalme mißt nicht weniger als 1,50 Meter. Die Halme der Sommergerste sind ebensalls voll entwicklit und tragen blühende Aehren. Der ganze Stand der Saaten ist, wie der llebersender schreibt, vortresslich. Flandern liegt etwa auf demselben Breitengrade wie Sachsen und Thüringen, aber das Klima ist dant der Nähe des Meeres viel milder. Der Boden Flanderns ist ungemein fruchtbar. lleberhaupt können auf Urlaub in der Heimat weisende Feldgrauen nicht genug erzählen, wie weit vorgeschritten die Begetation in Belgien und dem nördlichen Frankreich bereits ist. Der Ries steht schap is dach, das geschritten die Begetation in Belgien und dem nördlichen Frankreich bereits ist. Der Riee steht schon so hoch, daß unsere Soldaten mit dem Schnitt begonnen haben. Das Bras ist so hoch ausgeschossen, daß das ruhende Bieh darin verschwindet. Da sehr viel nordschleswigsches Bieh zum Weidegang nach den besetzten Teilen Belgiens gesandt wurde, muten manche Districte den Rorddeutschen ganz heimallich an. Auch die Landbestellung wird von unseren Soldaten eifrig durchgesührt. Eine Munitionstolonne hat allein an 150 Tonnen Kartosseln gepstanzt.

Mus aller Welt.

+ Reue Schandtat ber Auffen. Mus bem Blener Rriegspressequartier wird gemeldet: In den letten Rampsen an der sudöstlichen Front haben die Russen einen Att besonderer Graufamteit verübt. In Szipenit besonderer Graufamteit verübt. In Szipenit (Butowina) haben die donischen Rosaten die judische (Bukowina) haben die donischen Kolaten die jubilche Bevölker ung, die sie aus dem Bezirke eingesangen hatten, vor ihre eigene Front postiert und gegen unsere Stellungen getrieben. — Wie wird das den Zaren schlungen, wenn er hören sollte, wie man selnen "tieben Juden" mitgespielt hat.

Die wirtschastliche Notlage Rustands. Rach dem Handelsbericht der "Rowoje Wremja" siel der Grundbestig in Südrußland ungeheuer im Preise; sur die Desjätine wurden früher 500, jest werden 300 Rubel gezahlt. In den nördlichen Goupernements sind die Breise gleich-

In den nördlichen Bouvernements find die Breife gleich-falls um 100 bis 125 Rubel gefunten. Die Sandelsbilang Nußlands zeigt ein außerordentlich ungünstiges Bild. In der Woche vom 24. April die 1. Mai betrug die Aussuhr nur 353 000 Rubel gegen 26 Millionen Rubel in berselben Woche des Vorjahres. Die Einfuhr derselben Woche des Vorjahres. Die Einfuhr derselben Woche des Vorjahres. Die Einfuhr derselben Moche bewirug 5,2 Millionen Rubel gegen 30,2 Millionen Rubel die Vorjahre. Bon Anfang Januar die 1. Mai betrug die Gesantaussuhr 31,8 gegen 377,3 Millionen Rubel, die Gesignteinsuhr 70,7 gegen 432 Millionen. Die Reterseignteinsuhr 70,7 gegen 432 Millionen. famteinfuhr 70,7 gegen 432 Millionen. - Die Beters-burger Biehborie leibet meiter unter dem Mangel an Bu-

fuhr; die Preise für Rleinvieh steigen fortwährend.

+ Die Wahrheit über die russische Sprengstoffexplosion. Die "Kölnische Zeitung" meldet aus Stockholm: Dem "Stockholm Dagblad" zusolge handelt es sich bei der seinerzeit gemeldeten Explosion in einer Sprengstoff-Fabrit in der Umgebung Petersburgs nicht um eine Feuersbrunst, sondern um einen wohlüberlegten Anichlag der renglutionären Bartei, in

Keuersbrunst, sondern um einen wohlüberlegten Anschlag der revolutionären Partei, in deren Dienst ein Oberst an dem Anschlag beteiligt war. 20 Berhaftungen wurden vorgenommen; der Schaden ist ungeheuer. Es sind 1500 Arbeiter verunglückt.

+ Die Fleischnot wächst in Condon. Das Kondoner Hauselsamt gibt befannt, daß am Montag eine Beratung mit Vertretern des Fleischandels stattgesunden hat, und weist das Publikum auf die Rotwendig teit hin, weist das Publikum auf die Rotwendig teit hin, weist das Fleisch tonsum einzuschränken. Die Londoner Weiteres Steigen der Preise zu verhindern. Die Londoner Fleischhändler erklären, daß große Antäuse der Regierung und die Berringerung der Schisstransporte den Mangel an Fleischzusuhr verursacht hätten.

Für bie Schriftleitung verantwortlich: R. Rlofe, herborn.

# Futtermittel - Verkauf.

Am Donnerstag, den 27. de. Mts. von morgens 10 Uhr ab werben in ber Turnhalle bes Rathauses

Futtermittel 3

perfauft.

Intereffenten werben bringend erfucht, etwaige Beftellungen im Laufe bes morgigen Tages auf bem Stabtbauamt anzugeben, bamit eine gleichmäßige Berteilung gefichert wirb. Rur biejenigen fonnen bei bem Bertauf berudfictigt merben, bie vorher bestellt haben.

Berborn, ben 25. Mai 1915. Der Bürgermeifter: Birtenbahl.

+ Die Befechte auf Gallipolt in englifcher Betenchtung. Affmead Bartlett berichtet in Londoner Blättern über die Besechte auf Gallipoli vom 6. dis zum 8. Mat: "Richts ist bemerkenswerter als die Art, wie die Türken es verstanden, ihre Stellungen zu verbergen. Die turfifche Infanterie murbe burch unfer furchtbares Gefculifeuer nicht ericittert. Unfere Beichuge fonnten nur geringen Schaben an ihren gut angelegten Schugengraben anrichten. Da die Türten am 6. Mai bas Feuer einstellten, glaubten wir, bag fie gurudgegangen waren ober teine Munition mehr hatten. Aber als am 7. Mai die Brigaden 87 und 88 gegen Krithia vorgingen, eröffneten die Türken ein furchtbares Feuer aus verborgenen Gräben, deren Lage nicht ermittelt werden konnte und deren Dasein nicht vermutet worden war. Eines unserer Regimenter mußte sich unter die schrecklichen Hagel der Gewehre und Maschinen gewehrtugeln zurückziehen. Auf dem rechten Flügel überschütteten die Türken die Franzosen mit einem gewaltigen Feuer. Die Linte wantte, brach und kam stückend den Abhang herunter. Ein Teil der Flüchtlinge brach direkt durch die Linie der Navaldivssion. Das türkische Feuer war unerträglich, und es war nicht möglich, ihre Batterien zu ermitteln. Alle Berichte von der Frint erwiesen die außerordentlich große Schwierigkeit, die seindliche Stellung seitzustellen und anzugreisen. Die Schützuspen und Maschinengewehre, die in dichtem Gestrüpp und in Schluchten verdorgen warer, konnten auch durch schwerftes Geschütz nicht beschädigt werden. Jeder Mann mußte einzeln durch unsere Inspiraterie angegriffen werden. Es war deutlich, daß die Moral des Feindes durch unser Geschützere, so bestig es auch war, nicht erschützert werden konnte. Die Türken fochten mit äußerster Tapferkeit und Entendagen werden mit äußerster Tapferkeit und Entendagen wird unser Geschützere und Entendagen werden wir außerster Tapferkeit und Entendagen werden mit äußerster Tapferkeit und Entendagen werden wie auch war, nicht erschützert werden konnte. Die Türken foredlichen Sagel ber Bemehr. und Dafci. auch war, nicht erschüttert werden konnte. Die Türken fochten mit äußerster Tapferkeit und Entsichlossen meister meisterhaft. Sie schoß nur, wenn es unbedingt nötig war, um das weitere Borrūden der Franzosen auf unserem rechten Flügel oder unser eigenes Borgehen zu hindern. Entweder hatten sie nicht viel Munition oder sie fürchteten, ihre Stellung unseren Schiffsgeschüßen zu verraten. Um 8. Mai wollten unsere Truppen, obwohl sie durch Anstrengungen ermattet waren, die Entscheidung berbeisühren. Der Kampf begann mit einem unerhörten Feuer aus den Schiffsgeschüßen, dann griff die Insanterie an. Aber der Feind war bereit. Sobald unsere Soldaten die Dedung verließen, erhob sich ein wahrer Sturm von Gewehre und Maschinenhob fich ein mahrer Sturm von Gewehr. und Rafchinengewehrfeuer aus Graben, Geftrapp und Schluchten. Die Artiflerie versuchte vergebens, diese Feuer niederzuhalten. Truppen schmolzen unter dem schredlichen Rugelregen weg. Es wurde ein beträchtliches Borrüden gegen Krithia erreicht, aber schließlich war man an einem Buntt angelangt, wo es unmöglich war, vorwärts zu tommen. Die Hoff-nung mußte aufgegeben werden, Krithia unmittelbar zu erstirmen. Die Franzosen hatten die gleiche Ersahrung gemacht. Schließlich seste die Duntelheit dem Ramps ein Ende. Wir hatten überall ein wenig Boden gewonnen, aber bas Ziel des Rampfes nicht erreicht." - Mus diejem Bericht, ber fichtlich beftrebt ift, die Sachlage fur Engfander und Frangojen fo gunftig wie möglich zu ichildern, fann man entnehmen, wie furchtbar diefe in Birflichfeit unter der turfichen Tapierfeit zu leiden hatten.

Die Berwertung Der Fichtent.noe. Unter einem großen Mangel an Gerbstoffen leibet die heimische Leberindustrie. Der Bedarf an Gerbstoffen tann von ben porhandenen Gichenichalmalbungen feineswegs gebedt merben. Gin Ersat bildet die Fichtenrinde, die ein ganz vorzügliches Gerbmittel ist. Ihr Preis war disher allerdings nicht sehr hoch. Moncher Forstbesitzer ließ sich insolgedessen von ihrer Berwertung abhalten. Der Preis für waldtrodene Kinde ist auf 8. k für 100 Kilogramm gestiegen, so daß der Breis einem Mehrerlös von 10 bis 15 v. H. für das Hotz gleich tommt. Da es nun nicht ausgeschloffen ift, daß der Breis noch steigt, so ist allen Forstbesigern gu raten, die über geeignete Fichtenbestande verfügen, die gunftige Gelegenheit zu einer Berwertung nicht ungenütt vorüber-

geben zu laffen.

Borie und Sandel.

Berliner Städtifder Schlachtviehmartt. Berlin, 22. Mat. (Umtlicher Bericht ber Direftion.) Es ftanben gum Berlauf: 2987 Rinber) (barunter 1113 Bullen, 618 Ochfen, 1258 Rube und fraien), 1171 Rafber, 5077 Schafe,

5028 Schweine. Begablt wurde für 100 Bfun	h:	edule
Blinder:	Bebenb:	Schlacht
A) Dofen:	gewicht	
a) vollfleifch., ausgemäft. bochft. Schlachtwerts	No. of Lot	39/ 100
(ungelocht)	68-71	116 -122
b) vollfleifch, ansgemaftete im Alter von	1000	-10
4—7 3abren	-	-
c) junge fleifchige, nicht ausgemaft u altere	1	Contract of the last
anegeman.	59-64	107-116
d) magig genabrte junge, gut genabrte altere	53-56	100-106
D) wutten:	10000	100
a) vollfleifch., ausgewachf bochft Schlachtwert.	64-68	110-117
b) vollsteitchige jungere	60-65	107-116
c) magig genabrte jung, u. auf genabrte aftere	52-57	98-108
C) garjen und Rübe:	10000000	
a) bollfletid ausgem garien hochft Schlachtw.	1 -	-
b) bollfietichige ausgemaftete Biffe biideften	1000	1
Schlachtwertes bis au 7 Naturen	62-65	109-114
c) all anotemantele Stube u. menia out ente		PROCESSION DO
widelte jungere Rube u. Barien	52-60	95-109
d) mingig genabrte Rube und Sarien	46-50	87-94
e) octing gendbrie Sube unb Sarian	-44	-93
D) wering genabries Jungbieb (Greffer)	45-50	90-100
Stillet.	the latest	A STATE OF THE PARTY OF THE PAR
a) Doppellenber feinfter Maft	-	-
b) feinfte Mafttalber (Bollmaft Moft)	95-98	158-163
C) mittiere Totte und heite Squatainer	86-95	143-158
a) geringere Maite und quie Squatalber	75-85	125-142
e) geringere Saugfalber	55-70	100-127
Edafe:	APREMIAN .	day - Name
A) Stallmafticafe:	THE REAL PROPERTY.	distance of the last
a) Maftlammer und jüngere Dafthammel .	70-73	140-146
D) differ wightenmiel cerimore Waitlanger	W-57 - 5-1	100 mm 20 miles
and dur denobile, tilling somete	63-70	126-140
mag. genabrte Dammel n. Schafe (Meraich)	58-66	121-137
D) Wietbemattihafe.	Contract of the Contract of th	
a) Mastlanmer	() 三百万	125-125
b) geringere Lammer und Schafe	-	-
Edweine:	11000	
a) feltichtveine über 3 Bentner Lebendgewicht	-	-9
Dullet wide per feineren Wallen is haren		THE PERSON NAMED IN
strengingen b. 240-3(8) With Gabanhaamida	-	-
of confictioning our felheren Motion at heren	lucks w	
CHARITICES D. 200 -240 Sth Ochanhaamist	-	activity of
u) built competite B. 160 - 200 Will Gabanhasta !!	12-116	1
of the puriod complete that 180 with Ochombouter	90-109	S 10 1
f) Sauen	00-110	av-th-
Actions: Dos Minderosidati labe fabbati		
handel lebhaft Bet ben Schafen fehr lebhafter Geschäftsgang.		
Mageres Bieb gur Beibe unter Rotig Der Schweinemarti		
lebhaft. — Der Someinemarti		

Mus Groß-Berlin.

Die Berliner Cleftrigitätswerte in städfische Ber-waltung. Die Frage ber Uebernahme ber Berliner Eleftrigitätswerte in städtische Berwaltung beschäftigte vor Bochen icon einmal die Bollversammlung ber Berliner Stadtverordnetenversammlung. Die diesbezügliche Magistabiberordnetenversammlung. Die diesvezugliche Magistratsvorsage wurde damals zur weiteren Beratung an einen Ausschuß verwiesen. Dieser hat inzwischen seine Arbeiten beendet und konnte am Donnerstag der Bollvoersammlung die Annahme der Borsage mit einigen Abänderungen, wie sie aus der Mitte der Bersammlung seinerzeit angeregt waren, empschlen. Da alle Wünsche soweit wie möglich Berücksichtigung gesunden haben, nahm die Bersammlung von einer nochwaligen Erörterung der Die Berfammlung bon einer nochmaligen Erörterung ber einzelnen Buntte Abstand und genehmigte bie Borlage in ber vom Musichuf vorgeichlagenen Raffung.

nomitee für Deutige Jinchtinge aus Iralien. Unter dem Borfit des Brafidenten des Deutsch-Jialienischen Birtschafts-Berbandes, Geh. Rat Professor Dr. Rieger, hat fich ein Romitee fur die aus Italien geflüchteten Deutschen gebilbet. Die Geschäftsftelle befindet fich Berlin C 2, Burgftrafe.

gebildet. Die Geschäftsstelle befindet sich Berlin & Z. Burgstrage.

+ Angriff eines dummen Jungen auf den itatienischen Botschafter. Amtlich wird folgendes unterm
21. Mai mitgeteilt: Als gestern abend der italienische
Botschafter die Botschaft verließ, lief aus der kleinen Schar
der meist aus Frauen und Kindern bestehenden, vor der
Botschaft versammelten Reugierigen ein halbwüchsiger
Bursche hinter dem offenen Automobil des Botschafters
ber und schlug diesem den hut vom Kovse. ohne indessen
den Botschafter selbst zu treifen oder gar traendmie zu Den Bolichafter felbit gu treifen ober gar trgendwie gu verlegen. Ein Berr aus dem Bublifum ergriff fofort den Jungen und verabreichte ihm eine Tracht mobiverbienter Brugel, ebe er ihn der Polizel übergab. Sobald der Reichstanzler von dem Boriall erfuhr, ließ er dem Botifchafter nach am gleichen Abend fein lebhaftes Bedauern über den Zwischenfall durch seinen Adjutanten aussprechen, während der Staatssetretar des Auswärtigen Amtes dem Botichafter brieflich feine Entschuldigungen übermittelte. (B. I.B.)

Bermifchtes.

Der Untergang ber "Cufitanla" Don 3 prophezeit. Bon den vielen alten Brophe, man jest mit dem Beltfrieg in Berbindung haben wohl diejenigen des im sechzebnten glebenden frangofischen Arztes Mostradamus Interesse gesunden. Unfer Goethe hat ihm in Dentmal gesetzt mit den Zeilen:

Und dies geheimnisvolle Buch Bon Roftradamus eigner Sand. Unter ben Brophegeiungen befindet fich n Das Ende der feit 1588 bestehenden britischen etwa um die jegige Zeit anfundigt, indem fie a auf mehr als 300 Jahre bemifit. Sie lauter ichen llebersegung nach Roeich :
"England wird die große Herrichaft führen Mehr denn drei Jahrhundert Allgewalt.

Meer und Land groß Truppenmacht pal Bas den Lufitonern nicht gefallt."

Der legte Bera ftand offenbar in feinem rifammenhange mit der Begrengung ber bruit gewalt. In dem fleinen Buchlein "Brophere Roftradamus über ben Beltfrieg 1914" entnommen find, ift daber in umftandlicher Intereffe ber Lufitaner, das heißt der Spanier giefen, an der britifchen herrichaft nachgemies Gur manche Menschen wird aber die Propheze ben Untergang der "Lusitania", den man wohl für bas baldige Ende der britischen Bormade See auffaffen tann, eine neue und überraften

Die Baumwollipinneret Scharfenftein in biefer Tage abgebrannt. Daburch murbe ein von mehr als einer Million Mart verurfacht bret Beichen geborgen. Beitere fünf Berfo noch vermift. Sieben Berfonen murden in als fie aus ben oberften Stodwerten bes Bebaudes in ihrer Todesangft herabfprangen.

# Lohnende Reise nach Herborn.

Rur 14 Zage am Plate.

Rur 14 Zage am Im Saalban Metzler. Eingang Hainstrasse.

Bon Mittwoch, den 26. Mai bis Dienstag, den 8. 3m vormittage 8 bis abende 8 Uhr täglich: Riesen-Massen-Verkäufe

Meist aus den grössten Emaille-Werken Deutschlands.

Rein Raufzwang. 3 Waggonladungen Selbit ausjuden

sollen zu nie gefannt billigen Breisen versauft werben. Samtliche Haus und Rüchengeschirre in größter Ausach billig! Zum Beispiel: Wasserlmer, Wilcheimer, Toilette-Eimer, Rochiopse in allen Farben und Größen, Wildelmer, Basserlesselbescher, Brichfocher, Bildfocher, Teigschussell, Gentletzen, Durchschläge, Brat- und Ruchenpfannen, Bascheiten, Schuletzen, Bestellicher, Beischlacher, Beischlacher, Beischlacher, Berteileben Berteileren, Gerteilsche Beischlacher, Beischlacher, Berteileben Berteileren, Gerteilsche Beischlacher, Beischlacher, Beischlacher, Berteilschlacher, Beischlacher, Berteilschlacher, Beischlacher, Beischla beforierte Löffelbleche, Fleischhadmafdinen, Rartoffelreibmafdinen, Rartoffelbampfer.

36 febe einem geneigten Bufpruch entgegen und zeichne hodachtungsvoll

# Fran Karl Dorp aus

Auch tommt ein großer Boften gang fchwerer Smaille: Waren jum Bertauf. Ferner ein Boften fein betor Löffelbleche groß ober flein Stud 1.50 M., in weiß 1.20 M. pro Stud. Sand., Seife-, Soba-Bestelle mit Shrift.

### Aufruf

# jur Sammlung eines Rapitals gur Unterflühung erblindeter Brieger.

An alle biejenigen, bie babeim geblieben find und bie nicht ermeffen fonnen, mas es bebeutet, im Granatfener gu fteben; an alle biejenigen, bie im gludlichen Befit ihres Augenlichtes find, wird die Bitte gerichtet, mitzubelfen an ber Sammlung eines Rapitals für gang erblindete Rrieger des Landbeeres und der Flotte.

iefen Ungludlichften unter ben Bermundeten, Die mit ihrem Leben bas Baterland verteidigt und bierbei ihr Augenlicht auf bem Altar bes Baterlandes geopfert haben, eine bauernbe Unterftus ing, fet es aus ben Binfen bes gufammenfommenden Rapitale ober burch beffen Berteilung gu ermog.

lichen, wird beabfichtigt.

Die Bahl ber erblindeten Rriegsteilnehmer ift groß ! Diefe tief Bedauernswerten werben bas Ermachen bes beutiden Frühlings niemals wieber ichauen. Ge foll verfuct werben, ihnen eine forgenfreie Butunft gu bereiten und ihren bunflen Lebensweg burch eine möglichft reiche Liebesgabe gu

In Defterreich find bereits erhebliche Summen, etwa 250 000 Rronen, für ben gleichen Bwed gefammelt worben.

von Reffel,

Generaloberft, Generalabjutant Geiner Majeftat bes Raifers und Ronigs, Oberbefehlshaber in ben Marten und Gouverneur von Berlin.

Albert Bring v. Schleswig-Solftein, Oberftleutnant,

gugeteilt bem ftellvertretenben. Generalfommando bes Garbeforps.

Dr. von Schwabad, Chef bes Banthaufes G. Bleich. rober, Mittmeifter ber Referve.

Beneral ber Infanterie, Beneral. abjutant Seiner Majestät bes Raisers und Königs, Stellver-tretender kommanbierender General bes Garbeforps.

von Loewenfelb.

Erbmaricall Graf v. Blettenberg.Beeren, 3. St. Abjutant bei bem Ober-tommando in ben Marten.

Beh. Mebiginalrat Profeffor Dr. B. Giler Berlin.

Alexander Graf von Gersborff, Rittmeifter 3. Bt. fommanbiert gur Erfap-Estabron

bes 1. Barde-Dragoner-Mgts. in Berlin Freiwillige Beitrage werden an das Banfbaus C. Bleichroder, Berlin 28, Bebrenftraße 63, erbeten. - Poftfchedfonto Berlin Dr. 493.

# Befanntmachung.

Bei ber Revifion ber Brotbucher hat fich ergeben immer noch nicht bie bieferhalb erlaffenen Bei genau beachtet werben. 3ch meife nochmals barauf b auf feinen Fall mehr Brot ober Dehl abgegeben wer als in bem Brotbuch angegeben und amtlich beiden 3m Buwiberhandlungsfalle macht fich fowohl ber inhaber als auch ber abgebenbe Bader ober Sanblet

Beiter weise ich wiederholt barauf bin, bas jeb ng von Saushaltungsmitgliebern bes Broth ftets fofort auf Bimmer Rr. 9 bes Rathaufes gu me und bag feinenfalls mehr Brot ober Dehl entnomn barf, als für bie tatfachlich vorhandenen Sant mitglieber juftanbig ift.

Schlieflich weife ich noch barauf fin, bei wiberhandlungen gerichtlich bestraft werben und Rudficht in biefer Begiehung genommen werben tan

Berborn, ben 20. Mai 1915.

Die Polizei:Berwaltung Der Bürgermeifter: Birtenbal

#### Tüchtige Former

für dauernde Befchaftigung gefucht. Berborner Bumpenfabrit.

# Zollinhalts-Erklärunge

für Auslands-Sendungen find voeratig in Buchdruckerei Emil Anding, Berton

# Billig zu berfaufen!

Gine Bartie eich. Boblen, Balfen, Brennholz, bolg. Riemenicheiben, 4 Breisfägen, 1 Leders treibriemen, 1 Sanf-riemen, 2 Stud eleftr. Musichalter.

Guft. Medel, Berborn Behrer Grnft Seppet Raiferftrage.



Muf dem Felde ber gefallen:

Sergeant Jofef Rera Dillenburg, 26 3abr

Allendorf, 28 3afm

n in Der n des Mri sh bem

per Meichs Griaß: Us noch fo webrhaft fandes u

gerfen der Gerfen der Gejchah Fremde,

Deutich bern im

pr unfer priidite fomme

adjern G ab, daß Belt r

dipenden, ust haber er bewiesen des auch inlandisch Stungen im mejent d im wejent innutefen fin werden.
Schon ich werden.
Ich bemtefer mprechen.
Ich beauf gerigt a diesand ge

En ben Rei

Bas feit

ben man getroffen. der Größe g rigen Bund inte. Gelbftor nn Stallen n nur ber i ph im Mu

Der Rrieg immer einemer einem Ghande im Isalien seinem Isalien seinem Isalien seinem Isalien seinem Isalien isal he Rote der Rrie

imaten auf ab bie Reg ten, bas niger gu g erigen Freu erimbe Sich engeboten mi er die italie brobung is

bervorgeh den Römer, interlift mit tallen hat egriff aus b

itten burfen. Inzwijch ier Grenze iammen. MR

a cher pern brigen Tati